



Netzwerk Migration Schwerin

Das Netzwerk Migration Schwerin besteht seit August 2003 und setzt sich aus Teilen der Stadtverwaltung, Freien Trägern, Institutionen, Gremien sowie Migrantenvereinen, die Integrationsarbeit leisten, zusammen. Im Netzwerk arbeiten zur Zeit 56 Mitglieder aus rund 50 Einrichtungen.

Integrationspolitische Grundsätze und Zielstellungen werden im Netzwerk diskutiert und bearbeitet.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Netzwerkes ist Voraussetzung für eine gelingende Integrationsarbeit. So werden Kräfte gebündelt und Themen der Zuwanderung aus dem Ausland und der Integration mit fachlicher Kompetenz und Qualität bearbeitet.

Zielstellung

Schwerin ist eine weltoffene und fremdenfreundliche Stadt. Sie trägt seit Mai 2009 den Titel „Ort der Vielfalt“. Zuwanderung aus dem Ausland wird in Schwerin anerkannt. Übergeordnetes Ziel ist es, ein gesellschaftliches Klima des gegenseitigen Respekts und des gleichberechtigten Miteinanders zu schaffen.

Dazu ist die Gestaltung von verlässlichen Rahmenbedingungen und die Koordinierung der Integration von Zuwanderern aus dem Ausland in allen Lebensbereichen sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen für Migranten und deren Chancengleichheit in der Gesellschaft notwendig. Die Förderung des Abbaus von Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit in der Gesellschaft sind ebenfalls wichtige Bestandteile der Arbeit des Netzwerkes.

Organisation

Die Leitung des Netzwerkes Migration obliegt dem Integrationsbeauftragten der Landeshauptstadt Schwerin. Zu seiner Unterstützung sind eine Sachbearbeiterin im Büro der Beauftragten und der Mitarbeiter beim Integrationsbeauftragten eingesetzt.

Das Netzwerk Migration tritt mindestens zweimal im Jahr (im Frühjahr und im Herbst) zusammen. Während auf der Frühjahrstagung vorwiegend neue Projekte in der Integrationsarbeit vorgestellt werden, bildet auf der Herbstberatung die Berichterstattung des Integrationsbeauftragten, des Sprecherrates und der Arbeitstische einen besonderen Schwerpunkt.

Anträge auf Mitgliedschaft im Netzwerk werden vor der jeweiligen Tagung über den Integrationsbeauftragten an den Sprecherrat schriftlich gerichtet. Über die Aufnahme ins Netzwerk entscheiden die Netzwerkmitglieder.

Die Mitgliedschaft im Netzwerk endet automatisch bei Auflösung eines Vereins und, Ende der Tätigkeit einer Einrichtung.

Organ des Netzwerkes Migration ist der Sprecherrat, der in enger Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Integration aktuelle Themen bündelt und das Netzwerk nach außen vertritt. Der Sprecherrat wird im **Rhythmus von zwei Jahren** durch die Mitglieder des Netzwerkes in geheimer Wahl gewählt. Jede im Netzwerk vertretene Einrichtung hat dabei eine Stimme.

Die jüngste Wahl des Sprecherrates erfolgte am 11. November 2009. Aus dem Netzwerk wurden sieben Vertreterinnen und Vertreter und zwei Nachrücker in den Sprecherrat gewählt. Der Sprecherrat tritt in der Regel alle sechs Wochen zusammen. Die Termine seiner Beratungen werden öffentlich bekannt gegeben.

Im Netzwerk Migration arbeiten **sechs themenbezogene Arbeitstische**:

Der Arbeitstisch I – **Kinder und Jugend** –

Schwerpunkte sind: Kindergarten, Schule, Erstausbildung, Freizeit

Der Arbeitstisch II – **Arbeit und Beruf** –

Tätigkeitsschwerpunkte sind: Integration in Arbeit, Ausbildung, Qualifizierung, Weiterbildung im Bereich Deutsch als Zweitsprache

Der Arbeitstisch III **Generationen mit- und füreinander**

Arbeitsschwerpunkte sind: Gesundheit, Pflege, Wohnumfeld

Arbeitstisch IV – **Verbundprojekt**

Tätigkeitsschwerpunkte sind: Professionelle Beratung von Migrantinnen und Migranten im Verbund der AWO, Caritas, Diakonisches Werk und Jugendmigrationdienst

Arbeitstisch V – **Forum Interreligiöser Dialog**

Tätigkeitsschwerpunkte sind: Austausch der Religionen, Foren, Durchführung von interreligiösen Projekten

Arbeitstisch VI – **Migrantenplattform** –

Tätigkeitsschwerpunkte: Wahrnehmung der Interessen der Migrantenvereine, Koordinierung und Planung der Tätigkeit in der Öffentlichkeit.

Die Arbeitstische treten unabhängig voneinander mehrmals im Jahr zusammen. Probleme, Anregungen bzw. Ergebnisse werden dem Sprecherrat des Netzwerkes mitgeteilt, der die Themen inhaltlich prüft, nach außen tätig wird bzw. neue Impulse an die Arbeitstische gibt.